

liefert ihm vorzügliches Bauholz. Mit den Blättern deckt er die Hütte. Aus ihnen und der Mittelschicht der Fruchtschale stellt er allerlei Gewebe her. Die frische Nuß liefert ihm Speise und Trank. Für unsere Schiffe bieten die Inseln geschützte Häfen und Kohlenstationen. Die Karolinen-, Marianen- und Palauinseln sind teils Koralleninseln, teils vulkanischen Ursprungs. Sie haben einen üppigen Pflanzenwuchs. Hauptsiß der Regierung ist die größte Insel **Ponape**.

d) **In Polynesien** hat Deutschland Anteil an den **Samoa- oder Schifferinseln**. Eine der drei Hauptinseln gehört den Amerikanern. Deutschland besitzt die beiden größten Inseln: Sawai und Upolu. Die Inseln sind vulkanischer Natur. Infolge der hohen Wärme, der reichlichen Niederschläge sind die Inseln von höchster Fruchtbarkeit. („Perle der Südsee.“) Den größten Teil der Inseln deckt üppiger Urwald. Da die lieblichen Eilande zudem auch durch ein für Europäer günstiges Klima ausgezeichnet sind, so haben die Weißen vielfach Plantagen angelegt, in denen man Kokospalmen, Zuckerrohr, Kakao, Baumwolle und Kaffee anbaut. Als Arbeiter hat man Chinesen eingeführt.

Die Samoaner sind ein schöner, lichtbrauner Menschenschlag. Gesang und Tanz lieben sie sehr. Sie sind heiteren Gemütes, aber kriegerisch und von großer Klugheit und Geschicklichkeit. Besondere Geschicklichkeit zeigen sie in der Mattenflechtereier. Ihre Hauptbeschäftigung ist Landbau, Fischerei, Schifffahrt und Handel. Auf Samoa sind alle Bewohner Christen, auf den übrigen Inselgruppen arbeiten unermüdlich unsere Missionen, um die Heiden zu bekehren. Der Hauptsiß der Regierung ist die schmucke, freundliche Stadt **Apia**.

Himmelskunde.

1. Die Erde.

1. **Die Gestalt der Erde.** Die Alten glaubten, die Erde sei eine gewaltige Scheibe. Den Himmel mit all seinen Sternen hielt man für eine gewaltige Kuppel, die auf der Erde ruhe. Wenn wir in einer Ebene stehen oder am Meere, so erscheint uns die Erde auch heute noch als eine Ebene. Wir glauben den Rand erreichen zu können, wenn wir nur weit genug gehen. Allein unser Auge täuscht sich. Was uns flach erscheint, ist gewölbt. Auch in einer flachen Gegend kann man nur etwa 15 km weit sehen. Steigen wir dagegen auf einen Turm, so reicht unser Auge viel weiter. Das wäre aber nicht möglich, wenn die Erde eine Ebene wäre.

Wir stehen am Ufer des Meeres. Ein Schiff fährt ins Meer hinaus. Allmählich verschwindet es. Der Rumpf scheint im Meere zu verschwinden. Sobald wir aber einen Turm am Ufer besteigen, können wir es noch eine Zeitlang beobachten. Jetzt erblicken wir auch noch viele andere Schiffe, die